

Protokoll der 102. Generalversammlung

Datum: Samstag, 9. April 2011

Ort: 4054 Basel, Das Neue Rialto, Birsigstr. 45

Zeit: 1104 Uhr

Teilnehmer:

Präsident	Jürg Rickli	
Vizepräsident	Nicolas Gisin	
Finanzen	Sibylle Stalder	
Generalsekretär	Jaap ten Sijthoff	
Events	Urs Wullschleger	
Schiedsrichter	Joachim Wimmer Marco Weishaupt	
Geschäftsführerin	Otti Bombitzki	
Sportdirektor	Marco Stopper	
Basler HC	Roger Thoma Klara Töngi Sandra Rodolf	5
Berner HC	Matthias Köhler	
BSC Young Boys Bern	Tony Maillard Coni Zehnder	2
HS Burgdorf	Reto Padrutt Olivier Rindlisbacher	3
Piranhas HC Erlach	Elisabeth Rickli	3
Black Boys HC Genève	Pierre Bayerdörfer	6
Servette HC Genève	Mireille Gisin	7
Urania Genève Sports	Kamel Boulahia Ricarda Choina	2
HC Blauweiss Olten	Absage	
HC Olten	Christine Gruber Benoît Studemann	5
Lausanne-Sports Hockey	abwesend	
Stade Lausanne	François Béboux	3
Hockey Athletic Club Lugano	Daniele Ferrario Michele Ghezzi	4

Luzerner Sport Club	Gaudenz Waldvogel Thomas Lingg	7
Neuchâtel Sports Hockey	Jean-Luc Jenni	1
HC Steffisburg	Dominik Schönholzer Andi Tschan	2
HC Rotweiss Wettingen	Andy Trösch, Marco Bieri, Mario Spörri	7
HC Wettingen	Linus Angst Ruth Kindt	3
Credit Suisse HT Zürich	Patrick Huber	1
Grasshopper-Club Zürich	Retus Gieriet	4
Red Sox HC Zürich	Roberto Colombi Fred Diener	5
Geneva International HC	Nicolas Gisin	1
	Anwesende Stimmen	71

1 Begrüßung und Wahl der Stimmezähler

Der Präsident begrüßt die Anwesenden. 2 Vereine feiern in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum: Der Basler HC und Servette HC.

Er gedenkt der Verstorbenen seit der letzten GV, insbesondere Herman Schmied.

In seinem Rückblick vermerkt er, dass Servette HC zum EHF Club des Jahres 2010 ausgezeichnet wurde. Es wurden zwei Projekte bei der EHF eingegeben: Schiedsrichter und Entwicklung. Pro Projekt haben wir Fr. 4000 erhalten. Bei der EHF hat Goodwill kreierte durch die gute Organisation internationaler Events.

Anzahl anwesender Stimmen: 71, einfaches Mehr: 36, 2/3-Mehrheit: 48.

Zum Stimmezähler werden Reto Padrutt und Coni Zehnder gewählt.

Die Traktanden werden genehmigt.

Der Präsident gratuliert dem Basler HC zum 100-Jahr-Jubiläum und überreicht Roger Thoma eine Urkunde.

Roger Thoma dankt und überreicht dem Präsidenten ein Jubiläumsbuch des Basler HC.

Nicolas Gisin überreicht Roger Thoma ein Jubiläumsbuch von Servette HC.

Jojo Wimmer gedenkt Herman Schmied.

2 Genehmigung des Protokolls der 101. GV vom 06.11.2010

Benoit Studemann korrigiert, dass der HC Olten in Zusammenhang mit dem Alpencup der Damen gar keine Sponsoren gesucht hat.

Mit dieser Korrektur wird das Protokoll einstimmig angenommen.

3 **Genehmigung der Jahresberichte**

3.1 Des Präsidenten

Christine Gruber und Ricarda Choina konnten den Bericht in beiden Sprachen nicht öffnen.
Der Präsident liest den Bericht deshalb vor.
Anschl. wird er einstimmig genehmigt.

3.2 Der Finanzchefin

Dieser Bericht wird im Rahmen der Jahresrechnung präsentiert.

3.3 Des Generalsekretärs

Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

3.4 Des Ressorts Leistungssport

Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

3.5 Der Schiedsrichterkommission

Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

3.6 Des Ressorts Entwicklung

Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

3.7 Der Administrativkommission

Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

3.8 Der Wettspielkommission

Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

3.9 der Kommission für Aus- und Weiterbildung

Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

3.10 Des Ressorts Kommunikation

Der Präsident liest ihn vor. Felix Müller ist zuständig.
Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

3.11 Des Ressorts Events

Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

3.12 Der Disziplinarkommission

Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

3.13 Des Verbandsgerichts

Es gibt keinen Bericht, denn es gab 2010 keine Vorkommnisse.

4 Jahresrechnung

4.1 Präsentation

Sibylle Stalder präsentiert Bilanz und Erfolgsrechnung anhand der Folien. Sie sieht sich hauptsächlich als Buchhalterin, nicht als Finanzchefin, welche die Entscheidungen wie das Geld eingesetzt bzw. verteilt wird mittragen kann. Die finanzielle Stabilität und die Einhaltung des Budgets sind die von ihr verfolgten 2 Schwerpunkte. Sie wird jeweils an der GV im Frühjahr den Abschluss präsentieren. Die Budgetpräsentation im Herbst übernimmt Marco Stopper - er erarbeitet die Mannschaftsbudgets im Detail und kann kompetent Auskunft geben. Die Zusammenarbeit mit Marco Stopper für die Abrechnungen der einzelnen Mannschaften ist sehr gut und konstruktiv - aber aufwändig. Die Mannschaften haben sich im Ganzen ans Budget gehalten - Abweichungen und Umverteilungen wurden durch Marco Stopper kontrolliert. Der Überschuss 2010 gegenüber dem Budget kam hauptsächlich durch die nicht besetzte Entwicklungsstelle zustande.

Pierre Bayerdörfer fragt, warum die Juniorenmannschaften durch die Eigenbeteiligung am meisten gebeutelt sind. Was wird mit Härtefällen gemacht?

Marco Stopper erklärt. Die Eigenleistungen der verschiedenen Mannschaften wurden im Rahmen des Budgets an der Herbst-GV präsentiert. Es gibt eine Beschränkung der Eigenbeteiligungen auf Fr. 1000. Härtefälle werden mit den Einzelnen Spielern in Rücksprache mit den Klubs geregelt. Es gab in der Vergangenheit Ausnahmefälle, für welche der Verband aufgrund dokumentierter finanziellen Schwierigkeiten die Kosten für einzelne Spieler übernommen hat.

4.2 Revisorenbericht

Thomas Lingg dankt Sibylle Stalder für die gute, genaue Arbeit. Er liest den Revisorenbericht vor. Der Präsident dankt den Revisoren und Sibylle Stalder.

4.3 Genehmigung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

5 Wahlen

5.1 Nachfolge Generalsekretär

Der Präsident erklärt die Lage. Die Wiederwahl von Jaap ten Sijthoff ist nur 2-mal möglich. Weil bis jetzt kein Nachfolger gefunden wurde, ist eine Amtsdauerverlängerung nötig. Für die Verlängerung um ein halbes Jahr ist eine 2/3 Mehrheit nötig.

Thomas Lingg stellt fest, dass eine Statutenänderung angekündigt werden muss. Ist eine Verlängerung der Tätigkeit ausserhalb des Vorstandsvorstands möglich?

Nicolas Gisin meint, dass der Vorstand ein Mitglied mit Stimmrecht braucht.

Der Präsident stimmt ihm bei.

Die Amtsdauerverlängerung wird einstimmig angenommen.

5.2 Felix Müller

Der Präsident gibt bekannt, dass Felix Müller aus beruflichen Gründen den Rücktritt gegeben hat. Felix wird sich weiter um die Homepage und das Sponsoring kümmern. Wir suchen einen Nachfolger für die Kommunikation.

6 Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

7 Diverses

7.1 Punktesystem Schiedsrichter

Marco Weishaupt erklärt das Punktesystem. Die Schiedsrichter sollen an die E-Mail-Adresse von Marco, marco.weishaupt@bluewin.ch, gemeldet werden.

Jojo Wimmer will wissen, wer regelmässig pfeift. Falls dieser öfters pfeift, möchte Jojo ihn ausbilden. HC Steffisburg möchte, dass dies differenzierter angeschaut wird. Bei Club-Club-Einsätzen wird am Morgen ad-hoc angeschaut, wer pfeift.

Marco Weishaupt weist darauf hin, dass Club-Club-Einsätze als tiefste Kategorie angeschaut werden.

Jojo Wimmer moniert, dass wenn einer nicht mehr spielen möchte, er vielleicht Lust zu pfeifen hat.

Marco Weishaupt schlägt die neue Punkteverteilung vor. Siehe Folie!

Jojo Wimmer will keine Strafen, sondern neue Schiedsrichter. Alles, was nichts kostet, nutzt nichts.

Ricarda Choina hat keine Schiedsrichter. Falls andere für UGS pfeifen, kostet das.

Jojo Wimmer stellt fest, dass wir ohne Namen nichts richten können. Wir brauchen mehr Schiedsrichter.

Marco Weishaupt aktualisiert die Punkte-Tabelle 14-täglich.

Jojo Wimmer ergänzt, dass Schiedsrichter auch nachträglich an Marco Weishaupt gemeldet werden können.

Der Präsident weist darauf hin, dass die Folien auf die Website aufgeschaltet werden.

Pause von 1202 – 1233

Der Basler HC offeriert Kaffee und Imbiss.

7.2 U21 EM Halle

Marco Stopper erzählt über die Hallen-EM der U21 in Prag. Die Herren U21 sind wieder auf Erfolgskurs. Im letzten Sommer sicherten sie sich nach einem spannenden Finalspiel in Athen den Wiederaufstieg in die B-Division, nachdem die Mannschaft im 2009 von der EHF ungerechterweise in die C-Division zurückgesetzt wurde. Dieser Erfolg gab den richtigen Schwung, welcher es im Januar 2011 ermöglichte, den Herren-U21-Europameister zu werden. Marco Stopper dankt den Clubs für die Unterstützung: Es gibt keine Erfolge im Leistungssport ohne eine genügende Breite an der Basis. Die Zusammenarbeit mit Otti Bombitzki (Verantwortlich für den Nachwuchs) funktioniert sehr gut. Paul Schneider musste krankheitshalber kurzfristig für Otti als Trainer in Prag einspringen: vielen Dank an Otti für die hervorragende Vorarbeit und Planung! Marco zeigt einen Film über Prag. Sonst war 2010 nicht so viel los. Die Saisonziele wurden erreicht. Ab 2012 gibt es eine neue Herausforderung: die FIH World League, eine turniermässige Qualifizierung für die Weltmeisterschaft. 2014/15 folgt die Qualifizierung für die Olympischen Spiele 2016.

7.3 CD Ausbildung

Otti Bombitzki erinnert an die Seminare von Horst Wein: Wie führe ich Hockey bei kleinen Kindern ein? Jetzt gibt es eine Broschüre des DHB. Andy Gasser hat etwas für die Schweiz gemacht: eine CD mit Videosequenzen mit BHC und eine CD mit Dokumentation. Die CDs werden am Schluss der GV abgegeben.

Jojo Wimmer fragt, ob sie auch über Mini-Schiedsrichter handeln. Paul Schneider hätte etwas darüber gesagt.

Der Präsident befürwortet, dass die Minihockeytour für die Ausbildung der Jugendschiedsrichter genutzt wird.

7.4 *Geschäftsstelle*

Otti Bombitzki verlässt den Verband per 15. Juli. Als Trainerin geht sie aber nicht ganz verloren. Der Präsident erklärt das weitere Vorgehen: Die Strategiesitzung des Verbandsvorstandes wird auf den 20. April vorgezogen. Anschl. wird die Stelle ausgeschrieben. Vor dem Sommer wird noch eine Präsidenten-Konferenz einberufen.

7.5 *Projekt Schiedsrichter*

Der Präsident erinnert daran, dass der Verband das Projekt *Schiedsrichter* an die EHF eingegeben hat. Jojo Wimmer erklärt, dass in der EHF Geld übrig war, das ursprünglich für die Ost-Entwicklung bestimmt war. Er hat einen 3-Jahresplan gemacht. Siehe dazu auch die Folien! Bez. Schiedsrichtereinsätze gibt es Probleme in Genf und Lugano. Start des Projekts ist per sofort. Er braucht die Unterstützung des Verbandes und der Vereine. Dauer ist mind. 3 Jahre. Die EHF prüft jedes Jahr, ob die Ziele erreicht werden. Die Gesamtkosten werden auf Fr. 25'000 geschätzt. 50 % davon werden von der EHF gedeckt. Die ersten Fr. 8000 sind gekommen und für die Ausrüstung bestimmt. Kinder wollen Action. Ev. wird Geld für die Reise an einen Lehrgang zur Verfügung gestellt. In der Grundausbildung müssen die Schiedsrichter sich präsentieren lernen.

Zum Üben wird man Turniere der Jun. A und B leiten. Ev. sind Austauschprogramme mit Italien (Rom und Mailand) und Österreich vorgesehen. Die Gruppe soll gleichaltrig sein.

Zum Mentoring kommen z.B. Thomas Lingg, Adrian Hunziker und Matthias Messerli in Frage. Es müssen aktive Schiedsrichter sein.

Im Rahmen der Aus- und Weiterbildung sollen die Schiedsrichter in ihrem Verein ausbilden.

Meilensteine des Projektes: 10 - 15 (- 20) Schiedsrichter in nächsten 6 Monaten. Im nächsten Jahr Austauschprogramme mit Ausland. Jeder Schiedsrichter soll das NLA Level erreichen. Keine Schiedsrichter Stellen kostet den Verband Geld (Fr. 500 – 1000). Nach 3 Jahren sind internationale Einsätze vorgesehen. Jeder weiblicher Schiedsrichter wird durch die FIH bzw. EHF nominiert. Jojo ist bereit, das Projekt in den Vereinen vorzustellen.

Der Präsident dankt Jojo. Es handelt sich um eine mittelfristige Lösung. Die Vereine müssen mitarbeiten. Sie sollen ihre Leute motivieren.

Jojo Wimmer ergänzt, dass das Projekt europäisch ausgedehnt wird. Die Präsentation wird auf Deutsch und Englisch möglich sein.

8 *Bestimmung des Datums und des Ortes der 103. Generalversammlung*

Als Datum wird Samstag, 5. November 2011, vorgeschlagen.

Ort wird Genève mit Servette HC als 2. Jubilar des Jahres sein.

Datum und Ort werden angenommen.

9 *Schlussappell und Stimmkartentrückgabe*

Der Präsident dankt Sibylle und den Kollegen im Verbandsvorstand und Otti Bombitzki und Marco Stopper für die Mitarbeit. Er wünscht den Anwesenden viel Erfolg in der Meisterschaft und beim Cup. Schluss der Versammlung um 1318.

Kloten, 20. Apr. 2011

Für das Protokoll,

Jaap ten Sijthoff